



## TERMINE

OG Schaan  
**Seniorenstamm**  
 Dienstag, 10. Mai, 16 Uhr,  
 Restaurant Rössle, Schaan

Nach dem Referat von Regierungsrätin Grazielle Marok Wachter zum Mobilitätskonzept 2030 folgt eine Diskussionsrunde mit ihr und Vorsteher Daniel Hilti zu aktuellen Schwerpunktthemen im Bereich Mobilität.

VU Allgemein  
**Zeit für Liechtenstein**  
 Mittwoch, 11. Mai, 19.30 Uhr,  
 Kleiner Saal im SAL in Schaan

Der nächste «Zeit für Liechtenstein»-Anlass beleuchtet wieder wichtige Fragen der Liechtensteiner Politik. Ausserministerin Dominique Hasler hält ein Impulsreferat, anschliessend findet eine Podiumsdiskussion mit Georges Baur (Forschungsbeauftragter am Liechtenstein-Institut), I.D. Botschafterin Maria-Pia Kothbauer und Carl Baudenbacher (Präsident EFTA-Gerichtshof 2003–2017) statt.

OG Triesen  
**Jahresversammlung**  
 Donnerstag, 12. Mai, 18.30 Uhr,  
 Ludwigs Café am Sonnenplatz

«Nebst der Genehmigung der neu erarbeiteten Statuten und den weiteren ordentlichen Traktanden freut sich die Ortsgruppe der VU Triesen, im geselligen Beisammensein viele interessante und aktuelle Gespräche führen zu können.»

OG Eschen-Nendeln  
**Frühshoppen**  
 Sonntag, 15. Mai, ab 11 Uhr,  
 Pfrundbauten Eschen

Jugendunion  
**Gemütlicher Brunch**  
 Sonntag, 22. Mai, ab 10 Uhr,  
 auf dem Bangshof in Ruggell

Die Jugendunion lädt alle Funktionäre und Mitglieder der VU zum gemütlichen Brunch auf dem Bangshof in Ruggell ein. Anmeldung: E-Mail [jugend@vu-online.li](mailto:jugend@vu-online.li)  
 Die Jugendunion freut sich auf viele Anmeldungen.

**VU-Sekretariat**  
 Tel. +423 239 82 82  
[www.vu-online.li](http://www.vu-online.li)

# «Wenn nichts mehr geht, muss man wieder mit Tieren beginnen»

Mit dem 30-jährigen Jubiläum des Hilfswerks One World wird der Schwerpunkt neu auf Naturprojekte gelegt.

Fünf Jahre nach der Gründung des Indienhilfswerks Hilfe zur Selbsthilfe begann Initiant Marius Kaiser sein Theologiestudium in Chur, worauf er alle Ämter in Liechtenstein ablegte. Doch ganz ohne Projekt konnte Marius Kaiser halt doch nicht, und so gründete er 1992 an seinem 30. Geburtstag auf dem Sportplatz in Schaan das Hilfswerk One World, das sich zu Beginn vorwiegend auf Praktikumseinsätze fokussierte. «Weil ich Freunde und Bekannte aus verschiedenen Ländern eingeladen habe, war es wie ein internationales Treffen», so Marius Kaiser. Zwei Aspekte waren ihm schon damals wichtig: Ein Aspekt ist das Helfen, der solidarische Akt, und der zweite Aspekt der kulturelle Austausch und die Freude am Leben. So entstand das Motto, das heute noch gilt: «Solidarity and Fun».

## Alle fünf Jahre ein neues Projekt

Die ersten 15 Jahre fokussierte sich One World auf Hilfsprojekte in Indien; darunter ein Sponsorship-Programm, Strassenkinder- und Schulprojekte oder ein Alters- und Pflegeheim, wo immer auch Praktikumseinsätze möglich waren. Beim 15. Jubiläum, als Marius Kaiser seine Pfarrstelle in Thalwil antrat, wurde neben Indien neu auch Libanon als Projektland unterstützt. Damit begann auch die Zusammenarbeit mit dem Verein Schweiz-Libanon. Seither unterstützt One World den Verein bei Bildungs- und Freizeitangeboten für Muslime und Christen, um das gegenseitige Verständnis zu fördern. Beim 20. Vereinsjubiläum wurde die Kooperation mit dem Verein «Casa des Anges» in Kamerun in das Hilfsprojekt aufgenommen, nachdem die Musikgruppe aus Kamerun bei Pfarreianlässen in Thalwil war. Beim Projekt «Casa des Anges», ein Waisenheim für Kinder und Jugendliche, konnte One World einen Traum realisieren helfen, nämlich ein Landwirtschaftsprojekt, in dem Nahrungsmittel für den Eigenbedarf und für den Verkauf auf dem Markt produziert werden. One World unterstützte das Projekt die ersten Jahre, das mittlerweile zum Selbstläufer wurde. Das Projekt



Marius Kaiser möchte mit One World zukünftig mehr Naturprojekte unterstützen.

Bild: Tatjana Schnalzer

in Ecuador, das 2017 zu One World hinzukam, entstand durch einen Volunteereinsatz von zwei Freiwilligen. Später reisten sie weiter nach Ecuador, wo sie in einem Projekt von Don Bosco arbeiten konnten. Um das Projekt zu verbessern, stellten die beiden Volunteers eine Lehrerin an, die sie seither mit Spenden aus der Schweiz finanzieren. Und nun, beim 30. Jubiläum, kommt kein neues Land dazu, sondern ein neues Schwerpunktthema: die Natur.

## Hühner, Geissen und Ziegen geschenkt

Unter dem Namen One Nature werden nun die bestehenden Hilfsprojekte genauer untersucht, ob allenfalls eine Anreicherung mit Naturprojekten

möglich wäre. In Libanon zum Beispiel hat die Verbindung Schweiz-Libanon begonnen, Leuten Hühner, Geissen und Ziegen zu schenken. «Wenn gar nichts mehr geht und alles teuer ist, muss man wieder mit Landwirtschaft und Tieren beginnen», so Marius Kaiser. Mit den einzelnen Projektpartnern wird besprochen, wie bei weiteren Projekten Naturaspekte wie Abfallbeseitigung, Recycling oder Tiere fürs Alters- und Pflegeheim berücksichtigt werden können. Wenn Marius Kaiser dieses Jahr seine 19. Indienreise antritt, möchte er beispielsweise in Visak schauen, ob es Projektmöglichkeiten mit Tieren gäbe, damit die Strassenkinder eine bessere Beziehung zu Tieren aufbauen. Doch neben diesem neuen Schwerpunkt sind

die meisten Projekte noch von der Coronazeit geprägt. «Wir sind schon froh, wenn die Projekte wie vor Corona wieder normal weiterlaufen können», so Kaiser. Zwei Jahre lang waren keine Volunteers in Indien. Langsam sind nun Einsätze wieder möglich.

## Jubiläumsfeier am Sonntag in Mauren

Um auf die Praktikumseinsätze aufmerksam zu machen und das Jubiläum zu feiern, sind dieses Jahr mehrere Anlässe geplant. Der erste ist am kommenden Sonntag, 15. Mai, in Mauren geplant. Der Gottesdienst um 10 Uhr in der Pfarrkirche steht unter dem Thema «Eine Welt und Natur» und wird vom Männerquartett Vocalis musikalisch umrahmt. Der

Sonnengesang von Franziskus wird in verschiedenen Sprachen rezitiert. Anschliessend geht die Feier im Kulturhaus Rössle weiter, wo eine Plakatausstellung mit Unterwasserfotografien von Paul Kissling sowie der neue Film über die Naturprojekte im Libanon gezeigt wird. Am 27. September ist ein Fest der Begegnung in Zusammenarbeit mit dem Flüchtlingszentrum in Vaduz geplant, doch hier stehen die Details noch nicht fest.

Mirjam Kaiser

## Jubiläumsfeier

15. Mai, 10 Uhr: Gottesdienst in Kirche Mauren, anschliessend Feierstunde mit Frühshoppen im Kulturhaus Rössle

14. Mai 2022, 13 bis 17 Uhr, Städtle 44, Vaduz  
 Kommen Sie vorbei.

[www.llb.li/programmvaduz](http://www.llb.li/programmvaduz)

Liechtensteinische  
 Landesbank<sup>1861</sup>  
 Tradition trifft Innovation.